

risControl !ONLine!
Ausgabe Nr. 38/2013
vom
8. Oktober 2013

Sozial und Rentabel



Mag. Ali Eralp, Vorstand FINUM

und nun erfolgreich am österreichischen Markt unterwegs. Das Unternehmen arbeitet in Österreich mit 40 Beratern. Der gemeinsame Nenner von allen ist das absolvierte Studium. Seit fast 20 Jahren ist Mag. Ali Eralp im Unternehmen tätig und nun Vorstand der FINUM. Er hat uns sein neuestes Projekt „Lebensretter 360°“ vorgestellt. Das soziale Engagement des Unternehmens mit großen Zielen.

risControl: Was steckt hinter dem Projekt und was soll es bedeuten?

Eine interessante Geschichte hat das Haus FINUM Privat Finance in Wien, zuerst als MLP Vertrieb, dann von Aragon AG in Wiesbaden gekauft, neu aufgestellt

Eralp: „Wir haben in unserem Unternehmen mehr als 20.000 Kunden mit einem Durchschnittsalter

von 38 Jahren und dementsprechend viele Gespräche geführt. Für uns ist es sehr wichtig unseren Kunden Beraterqualität anzubieten, aber auch ein Verständnis für ihre Situation. Sich mit dem Kunden gemeinsam freuen und traurig sein ist für uns auch selbstverständlich. Und das alles hat uns bzw. mich zum Projekt Lebensretter 360° gebracht. Wir wollen Menschen für gewisse Themen sensibilisieren und auch informieren. Menschen auf unerwartete Situationen vorbereiten. Nicht nur auf der Versicherungs- und Vermögensseite. Unser Beruf ist fast genauso wichtig wie der eines Arztes - wir begleiten und beraten. Eine immer steigendere

Fortsetzung auf Seite 2 ▶▶

Inhalt

Sozial und Rentabel	1
Resümee	2
Betrieblicher Sozialpreis	3
Herausforderungen	4
Business Run 2013 – ein voller Erfolg!	5
SteierMARKE	5
Alarmsignale	6
Ehrung	6

Ticker

Bilanz der Versicherungswirtschaft	3
Vorstandsteam	4
Rückzug	5

WIR
GRATULIEREN!



Mut?

«Auch mal auf
Bodenhaftung
zu verzichten.»



Helvetia Ganz Privat Unfallversicherung – maßgeschneidert auf Ihre Kunden: Flexibel. Sicher. Umfassend. Mit einer Progression von 500%, einer Unfallrente ab 40% Invalidität, mit Schmerzengeld, Übernahme von Fixkosten und einer Knochenbruchpauschale von EUR 500,-! www.helvetia.at

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia



TOGETHER on Tour

Österreichweit vom 15.Okt. bis 13.Nov. 2013 für Sie vor Ort

Jetzt
anmelden!

Impressum

Herausgeber & Verleger:
risControl, Der Verein für Versicherungs-
und Finanzinformation 3701 Oberthorn,
Oberthorn 33 ZVR 780165221
Telefon: + 43 (0)720 515 000
FAX: + 43 (0)720 516 700

www.riscontrol.at
office@riscontrol.at

Verlags-, Herstellungs- u. Erscheinungsort:
risControl, Der Verein für Versicherungs-
und Finanzinformation 3701 Oberthorn,
Oberthorn 33 ZVR 780165221

Unsere Haftungsbefreiung lesen
Sie in: www.riscontrol.at

Redaktion:

Doris Schachinger (ds)
Christian Proyer (py)
Goran Devrnja

Fotos

Daniel Hinterramtskogler, Allianz, py, Merkur,
Arithmetica, CCA / TOGETHER

Fortsetzung von Seite 1 ►►

Burn-out Rate, immer mehr Berufsunfähige geben uns recht. Wir wollen in 12 definierten Zielgruppen 30 Menschen ausbilden, dass sie in Ihren Firmen, in ihrem Lebensumfeld bessere Vorbeugungsmaßnahmen im Bereich Burn-out, Berufsunfähigkeit, Kindersicherheit, Vorsorge, etc. bieten können. Die Ausbildungen sind kostenlos und werden von Finum getragen.“

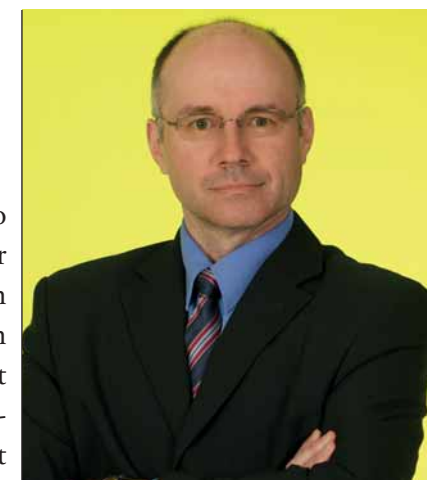
Lesen Sie das komplette Interview im nächsten risControl Print.

Allianz Global Assistance

Resümee

Im letzten Jahr hat das Wiener Team der Allianz Global Assistance Reiseversicherung über die eigene Notfall-Hotline 262.000 Anrufe entgegengenommen und 47.000 Assistancefälle betreut. Besonders in den Sommermonaten war der Bedarf besonders hoch. Bei fast 10.000 Einsätzen waren nicht nur medizinische Hilfsmaßnahmen, sondern auch KFZ Einsätze gefragt. Hier einige Beispiele zeigen warum es wirklich so wichtig ist, dass es bei Reisen eine Reiseversicherung gibt: Bei einem Sturz in Griechenland über eine drei Meter hohe Klip-

pe verletzte sich ein Student so schwer, dass er unter ärztlicher Aufsicht im Ambulanzjet in ein heimisches Krankenhaus geflogen werden musste und dort operiert wurde. Die Kosten des Ambulanzfluges und des Transport mit dem Krankenwagen beliefen sich auf 18.000,- Euro. Ein Herzinfarkt in Costa Rica versetzte nicht nur die Ehefrau des betroffenen Pensionisten in Angst und Schrecken, sondern auch die Kosten die auf die beiden zugekommen wären. Aufenthalt im Krankenhaus Transport/ Verlegungskosten und Rücktransport mit dem



Dr. Christoph Heißenberger,
Geschäftsführer Österreich- und
Südosteuropa

Ambulanzjet betragen insgesamt 30.000 Euro. Dr. Christoph Heißenberger Geschäftsführer Österreich- und Südosteuropa, zeigte sich bei der Präsentation der Jahresziffern sichtlich stolz, auf die Leistungen seines Teams in Wien.



Ist Ihr Sparschwein eine Enttäuschung?
Dann steigen Sie um auf Bulle & Bär.

Mit den Premium Vermögensplänen der NÜRNBERGER.



Folge
uns auf
Facebook.

Achtung!

Drucker auf Querformat einstellen

Sicherheit

 Jetzt gehören die Sorgen Ihrer Kunden uns!

Mit den innovativen Produkten der Wiener Städtischen fühlen sich Ihre Kunden sicher. Und das seit mehr als 180 Jahren. Nähere Infos bei Ihrem Partnerbetreuer.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP 

Fair finance

Betrieblicher Sozialpreis

Bereits zum sechsten Mal wurde der Betriebliche Sozialpreis, initiiert von fair-finance, verliehen. Unter dem Ehrenschutz von Minister Rudolf Hundstorfer werden die Unternehmen und Organisationen für ihre soziale Verantwortung für die MitarbeiterInnen und ihr Engagement in sozialen Bereichen ausgezeichnet. „Ziel des Betrieblichen Sozialpreises ist es, eine soziale Ideenbörse plus sozialer Datenbank zu etablieren, um erfolgreiche Ideen und Konzepte zu sammeln und zum Nachahmen aufzubereiten“, so Mag. Zeilinger, Vorstandsvorsitzender von fair-finance und Sponsor des Betrieblichen Sozialpreises. Zum Siegerprojekt wurde „SOZIUS-Kriseninter-

ventionsteam der Wiener Linien“ gekürt. Gefolgt von Brau Union mit dem Projekt „Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz, auf Platz 3 landete das Wiener Hilfswerk mit deinem Gesundheitsförderungsprojekt „gemeinsam aktiv und gesund“. Die übrigen nominierten Teilnehmer wa-

ren Assista Soziale Dienste, Bundesforschungszentrum für Wald, EXIT sozial, Fonds Soziales Wien, GARTENleben, Köflacher Bahn- und Busbetriebe, Habau Group, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Zaueranlagentechnik, Lietz und Würth.



Die Preisträger beim Festakt

TICKER

FMA Finanzmarktaufsicht

Bilanz der Versicherungswirtschaft

Das 2. Quartal hat der Versicherungswirtschaft eine Steigerung um 2,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gebracht. Insgesamt beträgt das Prämienvolumen 4,03 Mrd. Euro. Zuwachs konnte in der Schaden- und Unfallversicherung (+1,9%) in der Krankenversicherung (+3,6%) und in der Lebensversicherung (3,4%) erwirtschaftet werden. Die Steigerung im versicherungstechnischen Ergebnis um fast 7% und die Zunahme beim Finanzergebnis um 1,6% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr führten dazu, dass das EGT in den ersten sechs Monaten um 10,2% auf 1 Mrd. Euro zunahm.

Sicher.Entspannt.Unterwegs

Corporate Travel Insurance (CTI)
Legen Sie die Sicherheit Ihrer Mitarbeiter in unsere Hände!

Europäische
Reiseversicherung 

Mercur Versicherung
Vorstandsteam



Prok. Christian Kladiva wurde zum künftigen Vorstandsdirektor der Mercur Versicherung bestellt. Er ist seit 2006 im Unternehmen und erhielt 2009 die Prokura. Er steht derzeit dem Bereich Risiko/Solvabilitätsmanagement und betrieblicher Organisation vor. Außerdem ist er Aufsichtsratsvorsitzender des slowenischen Tochterunternehmens Mercur Zavarovalnica. Der Mercur Vorstand setzt sich ab Jänner 2014 wie folgt zusammen: Vorstandsvorsitzender Mag. Gerald Kogler, Vorstandsdirektor Ing. Andreas Stettner sowie Vorstandsdirektor Christian Kladiva.

Arithmetica

Herausforderungen

Mag. Christoph Krischanitz, Geschäftsführer des Beratungshauses arithmetica, fordert für den Bereich Pensionen eine Entlastung der ersten Säule, bei gleichzeitiger Stärkung der Zweiten und dritten. „Um Generationengerechtigkeit herzustellen, gilt es den kapitalgedeckten Teil der Pensionsvorsorge auszubauen. Denn nur Kapital ist in der Lage, an zukünftige Generationen vererbt zu werden. Diese dringende Notwendigkeit besteht, da wir aufgrund der derzeitigen demografischen Situation mit unserem Umlageverfahren der Zukunft jeden Spielraum nehmen“, betont der Aktuar. Mit 1. 1. 2014 soll das Pensionskonto technisch umgesetzt werden, die PVA klagt aber immer wieder über technische Umsetzungsprobleme. Im



Mag. Christoph Krischanitz,
Geschäftsführer des Beratungsunternehmens arithmetica

Zuge einer Studie im europäischen Dachverband der Aktuarer wurden die Tracking Systeme der Länder, wo das Pensionskonto bereits seit geraumer Zeit existiert, angesehen. Die Tracking Services dieser vier Länder haben es geschafft,

Datenauskünfte über mehrere Pensionssysteme zu verknüpfen. „Ein besonders erfolgreiches Beispiel ist Dänemark. Dort gelang es Informationen aus beinahe 120 verschiedenen Pensionsinstituten zusammenzuführen was bedeutet, dass eine Informationsabdeckung über alle drei Säulen, also von 100% der Gesamtpension der Dänen möglich war. Die Studie zeigt, dass es zwei unterschiedliche Modelle für die Umsetzung gibt. Beide sind erfolgversprechend, man muss jedoch die Voraussetzungen bei der Wahl betrachten“, führt Krischanitz, der Österreicher auch im Vorstand der Groupie Consultatif vertritt, weiter aus.

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe von risControl Print

Erfahrung.

Seit 1824.



Wie ich in stürmischen Zeiten so gelassen bleiben kann?
Weil ich mich gut aufgehoben fühle.

CM
1824 CLERICAL MEDICAL

Ihr britischer Lebensversicherer.

CCA / TOGETHER

Business Run 2013 – ein voller Erfolg!

CCA und TOGETHER starteten beim Wien Energie Business Run mit 5 Läufer-Teams voll durch und konnten wie schon im Vorjahr den begehrten ersten Platz bei den Damen sichern.

Der Business Run ist mit seinen mittlerweile über 25.000 Teilnehmern zu einem von Österreichs größten und beliebtesten Laufsportevents avanciert. Unter dem Motto „Schneller zum Ziel“ gingen daher CCA und TOGETHER heuer erneut mit 5 Teams und somit insgesamt 15 Läufern/Innen an den Start. Die Strategie war ein voller Erfolg, das Damenteam war tatsächlich schneller im Ziel als sämtliche ihrer Konkurrentinnen.

Mit einer großartigen Zeit von 44:28 erreichte das Team bestehend aus Nada Ina Pauer, Annabelle Mary Konczner und Renate Einfalt heuer bereits zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz.



Versicherungsagenten

SteierMARKE

Am 11. Oktober findet die Fachgruppentagung der steirischen Versicherungsagenturen in Schloss Seggau im Bezirk Leibnitz statt. Unter dem Motto „Die Versicherungsagenturen – eine SteierMARKE“ werden interessante Vortragende den Nachmittag gestalten. Fachreferent ist heuer KR Dir. Fritz Tafler, er wird aktuelle Neuigkeiten aus der Branche vermitteln. Ein weiterer Fachvortrag widmet sich den Chancen, die sich durch die Nutzung von Social Media Plattformen für die Versicherungsagenturen ergeben. Mehr Informationen unter www.dieversicherungsagenturen.at



TICKER

Credit Suisse Rückzug

Die Credit Suisse zieht sich in 50 Ländern aus dem Bankgeschäft zurück. Kleine Handelsmärkte sind für das Unternehmen nicht mehr attraktiv, die eingesparten Kosten sollen bis Ende 2015 insgesamt 4,4 Mrd. Euro betragen. Viele Kunden werden demnächst ihre Konten bis zum Jahresende schließen müssen. In einigen Ländern werden aber Kontenbetreuung in Vermögensbereichen von einer Millionen oder mehr gewährleistet bleiben. Damit wird den Steuerkonflikten zwischen der Schweiz und anderen Ländern, der Geldwäschereigesetzgebung und ähnlichem Rechnung getragen. Offshore Geschäfte werden weiterhin betrieben. Auch zahlreiche Mitarbeiter im Aktiengeschäft der Bank in Europa, dem Nahen Osten und Afrika werden nach unbestätigten Meldungen ihren Arbeitsplatz verlieren.

Um zu **verstehen**, muss man zuhören.

Unabhängige Vertriebe - Generali Versicherung AG

Nähere Infos: <http://partner.generalis.at> oder 0800 208 808.

Unter den Flügeln des Löwen.



Coface

Alarmsignale

Der Coface Risiko Indikator hat für 3 von 14 analysierten Bereiche Alarmwarnung gegeben. Das Risiko bei den Chemieunter-

nehmen wurde von mittel auf hoch in Europa und den asiatischen Schwellenländern gesetzt. Die Profitabilität der Chemieunternehmen sank um 19 %. In der Pharmaindustrie

in Europa besteht ebenfalls „hohes“ Risiko. Die Umsätze und Gewinne der Apotheken gehen zurück, auch Zwischenhändler sind von den Reduzierungsmaßnahmen im Gesundheitssektor betroffen.



Die am stärksten betroffene Branche ist die Automobilindustrie. Das Risiko hier ist auf „sehr hoch“ gestiegen. Die europäische Branche war am stärksten betroffen und ist durch strukturelle hohe Produktionskosten und fehlende Binnennachfrage noch immer am absteigenden Ast. Eine neue Welle an Insolvenzen im französischen

Automobilsektor veranschaulicht das europäische Problem: Zwischen August 2012 und Juli 2013 stiegen die Insolvenzen um 11 %.

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe von risControl Print

Ehrung

Anlässlich der Emeritierung von Universitätsprofessor Attila Fenyves, Koryphäe im Versicherungsrecht, gaben die Universitätsprofessoren Stefan Perner, Martin Spitzer, Daniel Rubin und Andreas Vonkilch eine Festschrift heraus. Sektionschef Georg Kathrein bedankte sich in seinen Eröffnungsworten im Namen von Justizministerin Beatrix Karl für die gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium. Universitätsprofessor Heinz Krejci skizzierte in einer unterhaltsamen, in Reimform gehaltenen Rede die Lebensabschnitte von Fenyves, der „einen intensiven Dialog zwischen Judikatur, Versicherungswirtschaft und Lehre maßgebend geprägt hat“.

Im Rahmen der Feierlichkeiten lud D.A.S. Vorstandssprecher Johannes Loinger zu einem Empfang. Loinger unterstrich in seiner Ansprache die seit Jahrzehnten bestehende enge Verbindung zwischen Fenyves und der D.A.S. Rechtsschutzversicherung. „Prof. Fenyves hat der jungen Sparte Rechtsschutz sehr bald zu entsprechender Belebung verholfen. So hat er zum Beispiel die



v.l.n.r.: Johannes Loinger, Vorstandssprecher D.A.S. Rechtsschutz AG, o.Univ.-Prof. Dr. Attila Fenyves, Dr. Franz Kronsteiner, Präsident Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen, Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner, Universität Klagenfurt

Entwicklung von Musterbedingungen für den Rechtsschutz begleitet und unterstützt“, so Loinger. Auch das jahrelange gemeinsame Engagement, Lehre und Praxis beim D.A.S. Förderpreis miteinander zu verbinden, wurde hervorgehoben.

Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe von risControl Print

SmartGarant

Innovation des Jahres

Bei steigenden Aktien gewinnen –
aber bei fallenden nicht verlieren!

Donau
BROKER LINE

www.donauversicherung.at